

vorwärtsEXTRA



GROSSE TRAUER UM EINE EINZIGARTIGE FRAU

Heide Simonis ist am 12. Juli 2023 nach langer Krankheit verstorben. Schleswig-Holstein verneigt sich vor der ersten weiblichen Ministerpräsidentin Deutschlands und ihrem politischen Lebenswerk.

Das Land Schleswig-Holstein hat von seiner früheren Ministerpräsidentin und Ehrenbürgerin Heide Simonis Abschied genommen. In der Trauerfeier ließen Pastor Gunnar Engel, Ministerpräsident Daniel Günther, die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli und der frühere Ministerpräsident Björn Engholm das private und politische Leben von Heide Simonis Revue passieren. Neben der Familie sind über 500 Menschen aus Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit in der Petruskirche in Kiel zusammen gekommen, viele mehr haben die Trauerfeier im Fernsehen verfolgt.

Heide Simonis als Teil der SPD-Geschichte

Verbunden mit dem politischen Erbe von Heide Simonis wird ihr Einsatz und ihr Vorbild für die Gleichberechtigung von Mann und Frau sein. Als erste Frau im höchsten Amt einer Landesregierung war sie Vorreiterin

für nachfolgende Generationen von Frauen in der Politik, aber auch außerhalb.

Die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli würdigte Simonis herausragende Rolle für ihre Partei: „Heide wird auf immer mit der großen Geschichte der Sozialdemokratie verbunden sein, sie hat – wie sonst nur wenige – ein ganz eigenes Kapitel hinzugefügt.“

Auch Ministerpräsident Daniel Günther und Björn Engholm, der Simonis 1988 als Finanzministerin in sein Kabinett berufen hatte, würdigten ihre Verdienste.

Heide Simonis wurde als erste Frau im Jahr 2014 die Ehrenbürgerwürde des Landes Schleswig-Holstein verliehen. Im Jahr 2018 erhielt sie mit der Willy-Brandt-Medaille zu ihrem 75. Geburtstag die höchste Auszeichnung der Deutschen Sozialdemokratie. Die SPD wird Simonis zusätzlich in einer eigenen Gedenkveranstaltung im November ehren. ■



Von der früheren Ministerpräsidentin und Ehrenbürgerin Schleswig-Holsteins Heide Simonis wurde in einer großen Trauerfeier in der Kieler Petruskirche Abschied genommen.

MIT DEM TRAF0.SH DAS LAND MODERNISIEREN

SPD-Landtagsfraktion präsentiert Investitionsprogramm.

Die SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein hat einen ehrgeizigen Plan erarbeitet: Das Investitionsprogramm Trafo.SH soll den Weg zur Klimaneutralität detailliert aufzeigen. In vier zentralen Bereichen sollen Investitionen maßgeblich stattfinden: Mobilität, Wärmewende, industrielle Transformation sowie Anpassungsstrategien an den Klimawandel und die energetische Optimierung von Liegenschaften von Land und Kommunen.

Die Mobilität ist einer der größten Verursacher von

Treibhausgasemissionen in Schleswig-Holstein. Das Programm Trafo.SH setzt auf die Förderung von Elektromobilität, den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und den Ausbau von Fahrradwegen.

Wärmewende ist Schlüssel zur Klimaneutralität

Die Umstellung auf erneuerbare Energien in der Wärmeversorgung ist ein Schlüssel zur Klimaneutralität. Das Investitionsprogramm sieht Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Gebäuden und die verstärkte Nutzung von er-

neuerbaren Energien in der Wärmeversorgung vor. Die Industrie ist ein wichtiger Wirtschaftszweig für gute und zukunftsfähige Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein. Hier soll der Trafo.SH Investitionen in klimafreundliche Technologien und Unternehmen fördern, um die industrielle Produktion nachhaltiger zu gestalten. Angesichts der zunehmenden Extremwetterereignisse ist eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel unerlässlich.

Fortsetzung auf Seite II

GEDENKVERANSTALTUNG FÜR HEIDE SIMONIS

8. NOVEMBER 2023, 19:00 UHR
(EINLASS: 18.30 UHR)

LANDESHAUS
DÜSTERNBROOKER WEG 70
24105 KIEL

EINLADUNG FOLGT.

Fortsetzung von Seite I

Gleichzeitig können die energetische Optimierung von Liegenschaften von Land und Kommunen erhebliche Einsparungen bringen.

Die SPD-Fraktion hat gründliche Berechnungen angestellt, um die Kosten für die Klimaneutralität des Landes zu ermitteln. Gleichzeitig wurden die potenziellen Gesamtersparnisse durch diese Investitionen analysiert. Dabei wird deutlich: auf lange Sicht ist es viel teurer, jetzt nicht zu investieren.

Antrag im Landtag für Oktober geplant

In den kommenden Wochen und Monaten wird die Landtagsfraktion das Inves-

titionsprogramm Trafo.SH ausführlich vorstellen und erklären – unter anderem auf Social Media und in einem eigenen kleinen Podcast. Zudem plant sie, einen entsprechenden Antrag im Landtag einzubringen, um die Umsetzung dieses wegweisenden Programms voranzutreiben.

Die SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zeigt mit Trafo.SH einen klaren Weg zur Klimaneutralität des Landes auf. Es ist ein wichtiger Schritt, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen und eine nachhaltige Zukunft für Schleswig-Holstein zu gestalten. ■



FOTO: MAXIMILIAN REIMERS

SPD-Landtagsfraktionsvorsitzender Thomas Losse-Müller will mit dem Programm Trafo.SH für die nötigen Investitionen sorgen, damit Schleswig-Holstein bis 2040 klimaneutral werden kann.

„WIR BRAUCHEN EINE SOZIALE ZEITENWENDE“!



FOTO: LYNN KUHWEIN

Die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli (li.) und die Vorsitzende von Mehr Demokratie e.V., Claudine Nierth, auf dem Kongresspodium.

Hoch hinaus will man im Veranstaltungszentrum „Kletter(t)räume“ in Melsdorf sonst nur an der Kletterwand. Dieses Mal ging es aber vor allem darum, wie der soziale Zusammenhalt in der Gesellschaft gestärkt werden kann. Die SPD Schleswig-Holstein hatte zum Kongress „Zusammenhalt und Verteilungsgerechtigkeit“ geladen, um mit Expertinnen und Experten sowie interessierten SPD-Mitgliedern und Gästen über neue Ideen – unter anderem für Sozialpolitik, gute Arbeit

und Bildung – zu diskutieren.

Neben den Landesspitzen aus Partei und Fraktion eröffneten die Keynotespeaker Claudine Nierth (Mehr Demokratie e.V.) und Prof. Dr. Gustav Horn (Wirtschaftswissenschaftler und Mitglied im SPD-Parteivostand) den Kongress.

Nierth warb energisch dafür, mehr Elemente der direkten Demokratie zu nutzen. Denn Beteiligung führe auch zu mehr Identifikation und letztlich Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Die SPD Schleswig-Holstein setzt beim Kongress in Melsdorf auf Zusammenhalt und Verteilungsgerechtigkeit. Ein Leitantrag zu Umverteilung, Familienförderung und guter Arbeit steht beim „kleinen Parteitag“ zur Debatte.

Prof. Dr. Gustav Horn hob hervor, dass ein klares Umsteuern bei der Verteilung von Vermögen nötig ist, um aktiv Armut durch gezielte Investitionen zu bekämpfen.

Midyatli fordert 15 Euro Mindestlohn

Die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli forderte neben den immensen Investitionen in Klimawende und Bundeswehr auch eine „soziale Zeitenwende“. Sie warb eindringlich für Tarifbindung und einen Mindestlohn von 15 Euro. Die DGB-Nord-Vorsitzende Laura Pooth unterstützte die Forderung, damit insbesondere bei Inflation und Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen das Leben für alle Menschen bezahlbar bleibt.

„Kleiner Parteitag“ berät über Ergebnisse

Auf der Grundlage der Kongressergebnisse hat der SPD-Landesvorstand inzwischen einen Antrag

beschlossen, der nun die Diskussionsgrundlage für den SPD-Landesparteirat ist. Dieser „kleine Parteitag“ der SPD Schleswig-Holstein wird am 23. September in öffentlicher Sitzung darüber beraten. Ein entsprechender Beschluss soll dann zugleich als Positionierung der Nord-SPD auf dem kommenden Bundesparteitag eingebracht werden. Dort wird sich die SPD im Schwerpunkt mit der ökologischen Transformation und deren sozialen Auswirkungen beschäftigen. ■



FOTO: LYNN KUHWEIN

Vorsitzende des DGB-Nord Laura Pooth.



FOTO: DANIEL BISKUP

SAWSAN CHEBLI LIEST AUS IHREM BUCH „LAUT“

Die Autorin und frühere SPD-Regierungspolitikerin in Berlin Sawsan Chebli kommt auf Einladung der SPD-Landtagsfraktion nach Kiel, um aus ihrem aktuellen Buch „Laut“ zu lesen. Sie beschreibt darin ihre Erfahrungen mit Hatespeech im Internet. Die Lesung mit anschließender Diskussion findet am **Mittwoch, 1. November, um 18 Uhr im Landeshaus** statt. Eintritt frei. ■

„WIR SIND DAS ÄLTESTE BÜNDNIS GEGEN RECHTS IN DEUTSCHLAND.“

Der Juli war ein trauriger Monat für die SPD. Am 12. Juli ist Heide Simonis, „unsere Heide“, nach langer Krankheit verstorben. Wir waren alle tief bestürzt über diese Nachricht. Und auch bei der Trauerfeier, die kurze Zeit später zu ihren Ehren von der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein abgehalten wurde, war der Verlust dieser herausragenden Politikerin immer noch nur schwer zu greifen. Als erste Frau im Amt als Ministerpräsidentin hat sie Maßstäbe gesetzt und viele Türen für Frauen nach ihr geöffnet. Ich habe immer zu Heide aufgesehen und war für die vielen Begegnungen mit ihr sehr dankbar. Heide war nie darum verlegen, in klarer Sprache zu sagen, was

ist. Und sie hat mit ihrer Politik unser Land und unsere Partei geprägt. Wir werden ihr mit all ihren Verdiensten für Schleswig-Holstein und für die SPD ein ehrendes Andenken bewahren. Ich danke allen, die in den letzten Wochen dazu beigetragen haben, dass wir alle Heide in guter Erinnerung behalten werden. Ihr kluger Kopf wird fehlen,

Nach der politischen Sommerpause geht es mit voller Fahrt weiter. In Berlin stehen große Entscheidungen für die Energiewende in Deutschland an. Dabei werden wir als SPD vor allem darauf achten, dass der soziale Zusammenhalt nicht verloren geht und niemand individuell überlastet wird. Die klimagerechte Moderni-



FOTO: LYNN KUHLEWEN

Serpil Midyatli.

sierung unseres Landes kann nur sozial gerecht gelingen. Dabei müssen der Staat und die Politik insgesamt für gemeinschaftliche Lösungen sorgen. Dies beschäftigt uns deshalb auch in Schleswig-Holstein, wo wir die besten Voraussetzungen für die soziale Klimawende haben. Dafür haben wir einen

fundierten Plan entwickelt, der aufzeigt, wie wir bei Infrastruktur, Energieversorgung, Mobilität und vielem mehr investieren müssen. Das werden wir für die sozialen Fragen ebenso ausbuchstabieren.

Wir brauchen nach den vielen Jahren der Krisen auch eine soziale Zeitenwende, die Zusammenhalt stärkt und vor allem die Frage nach einer gerechten Verteilung von Zeit, Geld und Chancen stellt. Das ist deshalb so wichtig, weil alle demokratischen Kräfte gewarnt sein müssten, wenn man auf den Zuspruch für die Rechtspopulist*innen schaut. In Umfragen für die kommenden Wahlen liegt die AfD teilweise erschreckend weit vorn. Das betrachten wir mit Sorge

und nehmen dieses Alarmsignal für die Stimmung in der Gesellschaft sehr ernst.

Als Demokratinnen und Demokraten müssen wir umso mehr zusammenstehen und uns klar von rechts abgrenzen. Leider gelingt das insbesondere der Union kaum überzeugend – trotz aller Beteuerungen. Darum ist es noch wichtiger, als SPD klar Profil zu zeigen. Nicht nur, aber auch bei den kommenden Wahlen, vor allem bei der Wahl zum Europäischen Parlament im Juni 2024. Wir sind das älteste Bündnis gegen rechts in Deutschland. Wir stellen uns allen Demokratiefeinden entschlossen entgegen.

Serpil Midyatli
SPD-Landesvorsitzende

ANZEIGE

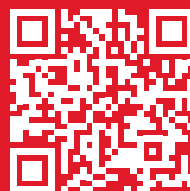
DEMOKRATIE BRAUCHT DICH!



**MACH
MIT!**



**VERTEIDIGE
UNSERE
DEMOKRATIE**



**WIRB EIN
MITGLIED**

SPD.DE

TERMINE

- **16. September, 10 Uhr.** Ordentlicher Kreisparteitag Stormarn mit Kreiswahlkonferenz zur Europawahl. Großhansdorf, Mensa im Schulzentrum.
- **6. Oktober, 18 Uhr.** Außerordentlicher Kreisparteitag Kiel mit Delegiertenwahlen und Grundwertediskussion. Kiel, Mensa der Gemeinschaftsschule am Brook.
- **13. Oktober, 19 Uhr.** Kreiswahlkonferenz Ostholstein zur Europawahl mit Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder. Neustadt in Holstein, Festsaal im AMEOS-Klinikum.
- **14. Oktober, 10 Uhr.** Ordentlicher Kreisparteitag Rendsburg-Eckernförde mit Kreiswahlkonferenz zur Europawahl. Altenholz, Gemeindezentrum.

Weitere Termine unter <https://www.spd-schleswig-holstein.de/termine>

JOCHEN- STEFFEN-FORUM: RECHTSPOPULISMUS ALS KRIENSYMPTOM

29. September, 19.00 Uhr

Räucherei
Preetzer Str. 35, 24143 Kiel

mit:
Prof. Dr. Paula Diehl (Politikwissenschaftlerin, CAU Kiel)
Dr. Robert Gold (Institut für Weltwirtschaft)
Jens-Peter Steffen
Serpil Midyatli (SPD-Landesvorsitzende)
Niclas Dürbrook (MdL, Sprecher gegen Rechts-extremismus)
Selina Seemann (Poetry Slam)



FOTO: BRITTA WILLIG

FOTO: STEFAN H. SCHENK

Sie wollen es nochmal wissen: Elke Christina Roeder (li.) und Jan Lindenau (r.) bewerben sich in Norderstedt und Lübeck jeweils für ihre zweite Amtszeit als Oberbürgermeisterin und Bürgermeister.

ELKE CHRISTINA ROEDER UND JAN LINDENAU TRETEN WIEDER AN

In Norderstedt und Lübeck werden die Spitzen der Verwaltung neu gewählt. Beide SPD-Amtsinhaber wollen ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Am 8. Oktober in Norderstedt, am 5. November in Lübeck: Die Einwohnerinnen und Einwohner beider Städte bestimmen darüber, wer für die nächsten sechs Jahre an der Spitze der Rathäuser steht. Für die SPD treten dabei keine Unbekannten an.

In Norderstedt führt seit 2018 Elke Christina Roeder die Geschicke der Stadtverwaltung. Die Juristin setzt für die kommende Amtszeit vor allem auf die Themen Digitalisierung,

Ehrenamt, Mobilität und Lebensqualität. Mit ihrem Krisenmanagement in der Coronazeit hat sie ihre Managementenerfahrung unter Beweis gestellt.

Für Jan Lindenau wäre es ebenfalls die zweite Amtszeit. Der Bankkaufmann, der 2018 das Amt von langjährigen SPD-Bürgermeister Bernd Saxe übernahm, kann auf eine große Erfolgsbilanz zurückschauen. Sowohl bei der Modernisierung der Stadtverwaltung als auch bei der Sanierung und Ausstat-

tion von Schulen ist Lübeck seitdem gut vorangekommen.

So sind dies auch seine Schwerpunkte für die kommende Amtszeit. Gleichzeitig will Lindenau sich weiterhin für mehr bezahlbare Wohnungen in der Hansestadt und für die Stärkung der kulturellen Bildung einsetzen.

Eine mögliche Stichwahl ist in Norderstedt für den 5. November vorgesehen, in Lübeck für den 26. November.

WIR GRATULIEREN IM OKTOBER...

- ZUM 101. GEBURTSTAG:** Hildegard Seeger, Norderstedt
- ZUM 97. GEBURTSTAG:** Helmut Witt, Duisburg
Edith Rudnitzki, Lübeck
- ZUM 96. GEBURTSTAG:** Lore Klose, Kiel
- ZUM 94. GEBURTSTAG:** Erika Heuer, Schönberg
- ZUM 93. GEBURTSTAG:** Arnold Nowak, Laboe
Herbert Hoffmann, Bredstedt
Horst Oberlein, Ustronie Morski
Horst Freitag, Großhansdorf
Willi Scheel, Brügge
- ZUM 91. GEBURTSTAG:** Ilse-Agnes Becker, Flensburg
Hans-Jürgen Ruwoldt, Uetersen
Irene Petzel, Flensburg
Dorothea Sander, Fehmarn
Siewert Johannsen, Sylt
Manfred Kunz, Klamp
Inge Tesch, Heidgraben
- ZUM 90. GEBURTSTAG:** Hans Wahrmann, Reinbek

... UND IM NOVEMBER

- ZUM 100. GEBURTSTAG:** Sophie Ketelsen, Husum
- ZUM 98. GEBURTSTAG:** Elfriede Wetzler, Dassendorf
- ZUM 97. GEBURTSTAG:** Ursula Scheibe, Ratzeburg
- ZUM 96. GEBURTSTAG:** Gretchen Seidlberger, Flintbek
Katharine Binder, Lübeck
Erika Balzersen, Kiel
- ZUM 95. GEBURTSTAG:** Heinz Grönke, Gettorf
- ZUM 93. GEBURTSTAG:** Willi-Hermann Schmidt, Friedrichskoog
Elfriede Baumann, Pinneberg
Christa Riecken, Preetz
Ilse Schlegel, Quickborn
Liselotte Schröder, Neumünster
- ZUM 92. GEBURTSTAG:** Bert Giencke, Kiel
Werner Schmid, St. Michaelisdonn
- ZUM 91. GEBURTSTAG:** Edeltraud Dreifke, Großhansdorf
Ingrid Schirmacher, Eutin
Inge Ramm, Lübeck
Marianne Vorbeck, Blekendorf
Edith Burkhard, Hasenmoor
Karin Liebmann, Kronshagen
Jürgen Schultz, Norderstedt
Horst Kiel, Risum-Lindholm
- ZUM 90. GEBURTSTAG:** Erika Schwart, Bargtheide
Marieanne Herzig, Kiel
Antje Klintzsch, Bargtheide
Eva Schmidt, Kiel

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Nina Thielscher (verantwortlich), Alexander Wagner
www.spd.sh

SPD Soziale Politik für Dich.

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES LANDESPARTEIRATS

Samstag, 23. September 2023, 10 bis ca. 15 Uhr (Einlass 9.30 Uhr)

HCC – Holstenhallen-Congress-Center
Justus-von-Liebig-Straße 2-4, 24537 Neumünster
www.hcc-sh.de

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
Beschluss einer Tagesordnung
2. Zusammenhalt und Verteilungsgerechtigkeit in Zeiten der Transformation
 - Rede der Landesvorsitzenden Serpil Midyatli
 - Generalaussprache
 - Antragsberatung
3. Beratung weiterer Anträge
4. Verschiedenes

Alle Unterlagen und Gäste-Anmeldung: <https://spd.sh/lpr0923>

SEMINAR FÜR FRAUEN „BILDET BANDEN“ IN DEN DEZEMBER VERSCHOBEN

Alle Frauen in der SPD Schleswig-Holstein sind herzlich eingeladen, müssen sich aber nun noch etwas gedulden. Das für September geplante Seminar „Bildet Banden“ zur Vernetzung von insbesondere kommunalpolitisch engagierten Genossinnen muss leider verschoben werden. Nach dem Motto „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ steht bereits ein neuer Termin fest. Das Seminar findet nun am Wochenende vom **2. auf den 3. Dezember 2023** statt. Eine neue Einladung an alle weiblichen Mitglieder im Landesverband erfolgt in Kürze. Tagungsort bleibt das „Veranstaltungszentrum“ im Faluner Weg 2 in Kiel.

In diesen zwei Tagen sind viele Vorträge und Diskussionsrunden

zu Themenfeldern der Kommunalpolitik und -verwaltung, zu Medienkompetenz oder Rhetorik geplant. Auch wird es viele Gelegenheiten für die Vernetzung der Teilnehmerinnen geben.

Eine kostenlose Kinderbetreuung wird vor Ort angeboten. Eine Teilnahme ist für die komplette Dauer des Seminars genauso möglich wie für nur einzelne Workshops. Für die Übernachtung wird im Falle einer verbindlichen Anmeldung eine geringe Teilnahmegebühr von 25 Euro erhoben.

„Bildet Banden“ ist ein Seminar der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) in Kooperation mit der SPD Schleswig-Holstein. ■